

Öffentliche Defibrillatoren als Helfer gegen den Herztod in Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten o. L.



Öfters als gedacht kommt es vor, dass ein Herz versagt; - dieses nennt man den plötzlichen Herztod. Viele dieser Menschen können gerettet werden, wenn spontan Hilfe geleistet wird und zwar nicht erst vom Notarzt. Deshalb sollen sogenannte automatische externe Defibrillatoren (AED) an öffentlichen Standorten zur Not auch von Laien bedient werden können und durch gezielte Stromstöße das Herz des Patienten wieder zum Schlagen bringen.

Durch die großzügigen Spenden der Initiatoren und Veranstalter des Rosenmarktes und durch Steuermittel der Stadt Niederstotzingen wurden nun öffentliche Defibrillatoren und Notrufsysteme erworben und aufgestellt. Unterstützung erhielt die Stadt Niederstotzingen hierbei vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Heidenheim.

Zwei solcher (öffentlicher) Defibrillatoren gibt es bereits in Niederstotzingen, ein dritter ist geplant. Den ersten öffentlichen Defibrillator finden Sie am Sportlereingang an der Mehrzweckhalle Oberstotzingen. Der zweite Defibrillator steht direkt

vor dem Bürgerhaus in Stetten. Ein dritter Defibrillator ist für den Standort am Hallen- und Schulzentrum in Niederstotzingen geplant.

Eine Karte mit den Standorten der Defibrillatoren finden Sie auf der Rückseite und können Sie auf der Internetseite der Stadt Niederstotzingen unter www.niederstotzingen.de > „Neues aus Niederstotzingen“ abrufen.

Setzt bei einem Patienten Kammerflimmern ein - ein Vorbote des Herztodes - sind die ersten Minuten entscheidend. Wird der Betroffene innerhalb der ersten Minute mit den lebensrettenden Elektroschocks behandelt, hat er eine Überlebenschance von rund 90 Prozent. Nach dieser ersten Minute sinkt seine Überlebenschance jede weitere Minute um zehn Prozent.

Das Aufstellen von Defibrillatoren an öffentlichen Plätzen und in Gebäuden mit hohem Publikumsverkehr ist sehr vernünftig. Mit ihnen ist sofort zu erkennen, ob bei einem bewusstlosen Menschen Kammerflimmern besteht und er reani-

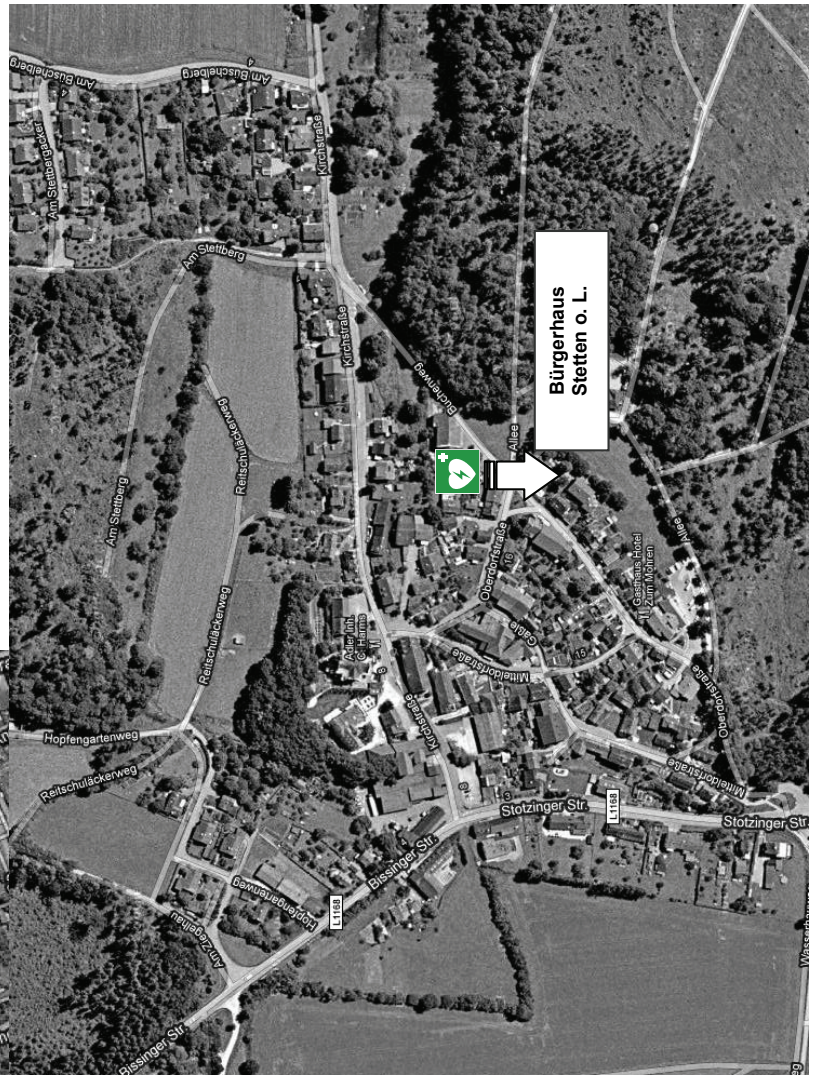
miert werden muss. Die Geräte geben klare Anweisungen, sind leicht zu bedienen und bieten auch Laien die Möglichkeit, im Ernstfall Leben zu retten.

Natürlich besteht Respekt oder gar Angst im Umgang mit den Geräten. Diese Angst ist unbegründet, da der Defibrillator immer nur helfen kann und nie schaden. Die Geräte haben neben leicht verständlichen bebilderten Anleitungen auch eine Sprachführung, die dem Helfenden jeden Schritt deutlich erklären. Das Gerät misst automatisch die Werte und Körperfunktionen und gibt dann entweder im Ernstfall einen Stromstoß ab oder bei keiner entsprechenden Indikation auch eben nicht.

In den nächsten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes werden wir weiter über die öffentlichen Defibrillatoren berichten und Kurse zur Handhabung der Notrufsäule und des Defibrillators anbieten.

Wir hoffen, dass diese Hilfeeinrichtungen von unbedachten Handlungen oder gar Vandalismus unbehelligt bleiben und ihren Dienst zum Wohle aller lange verrichten können.

Stand: 1. Juli 2011



NOTRUFNUMMER:

1922

oder
112